Stiftung Menschenrechte – Förderstiftung Amnesty International

Rechenschaftsbericht für das Jahr 2014

In diesem Rechenschaftsbericht finden Sie Informationen über die

- **Finanzsituation der Stiftung**
- **Geförderte Projekte in Jahr 2014**
- **Sitzungen von Stifterrat und Kuratorium**
- **Ausblick**

Wir danken allen Stiftern, Förderern und den Verantwortlichen der Stiftung für ihre Mithilfe bei dieser wichtigen Arbeit!

Finanzsituation der Stiftung zum 31.12.2014

Die Stiftung konnte im Laufe des Jahres 10.000 Euro an Zustiftungen verbuchen und erhielt Spenden und sonstige Zuwendungen in Höhe von 6.233 Euro, sodass sie nunmehr über ein Stiftungsvermögen von 1,4 Millionen Euro verfügt.

Darüber hinaus steht der Stiftung ein Stifterdarlehen in Höhe von 50.000 Euro zur Verfügung.

Im Berichtszeitraum wurden 74.000 Euro für satzungsgemäße Zwecke verausgabt, die Rücklage wurde damit weitgehend aufgelöst und das Geld in Menschenrechtsprojekte investiert.

Geförderte Projekte im Jahr 2014

Auch in diesem Jahr kann die Stiftung Menschenrechte zum Schutz der von ihr unterstützten Menschenrechtler*innen nur einen – allerdings repräsentativen – Teil der von ihr geförderten Projekte in ihren Bericht aufnehmen.

7. AMNESTY MENSCHENRECHTSPREIS AN ALICE NKOM

Alice Nkom: © Amnesty International / Sarah Eick

Amnesty International in Deutschland hat die Anwältin Alice Nkom aus Kamerun mit dem 7. Menschenrechtspreis für ihren Einsatz für die Rechte von Lesben, Schwulen und Transgender ausgezeichnet. Die festliche Verleihung fand im Maxim-Gorki-Theater in Berlin statt. "Alice Nkom engagiert sich mit Kraft, Klugheit und Sinn für Humor für Menschen, die anders lieben und leben wollen", sagte Selmin Çalışkan, Generalsekretärin von Amnesty International in Deutschland.

Nkom erklärte in ihrer Dankesrede: "Der Preis von Amnesty International erfüllt mich mit Freude, Stolz und Hoffnung. Ich teile ihn nicht nur mit den Menschen in Kamerun, für die ich mich einsetze, sondern mit all jenen weltweit, die die Menschenrechte verteidigen." Nkom gründete im Jahr 2003 ADEFHO, die erste Nichtregierungsorganisation Kameruns, die sich für den Schutz und die Rechte von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgender und Intersexuellen (LGBTI) einsetzt. ADEFHO bietet medizinische Behandlung, psychologische Beratung, sexuelle Aufklärung, Mediation, Sicherheitstrainings und Rechtsberatung an. Seit 2006 verteidigt Alice Nkom Menschen, die wegen ihrer sexuellen Orientierung oder Identität vor Gericht stehen. Deswegen erhält die Rechtsanwältin immer wieder Todesdrohungen.

Mit Blick auf Deutschland begrüßte Çalışkan ausdrücklich, dass die Bundesregierung die Verfolgung von LGBTI in Afrika in den vergangenen Jahren als Problem erkannt und Unterstützung zugesichert hat. "Vor dem Hintergrund, dass Homosexualität in vielen afrikanischen Ländern immer stärker kriminalisiert wird und Homophobie zunimmt, muss die Bundesregierung ihr Engagement erhöhen. Der Schutz und die gesellschaftliche Teilhabe von LGBTI muss im neuen Afrika-Konzept der Bundesregierung als Ziel formuliert und in Taten umgesetzt werden."

Die Laudatio hielt Salil Shetty, Internationaler Generalsekretär von Amnesty International. "Trotz der schwierigen Bedingungen lässt sich Alice Nkom nicht von ihrem Einsatz für die Menschenrechte abhalten. Sie ist ein Vorbild für Menschrechtsverteidiger weltweit. Wir brauchen Frauen und Männer wie sie, die sich mutig und unerschrocken vor Ort für die Rechte ihrer Mitmenschen einsetzen,

Verbrechen aufdecken und dafür kämpfen, dass die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden."

Mit dem Menschenrechtspreis zeichnet die deutsche Sektion von Amnesty International Persönlichkeiten und Organisationen aus, die sich unter schwierigen Bedingungen für die Menschenrechte einsetzen. Ziel des Preises ist es, das Engagement dieser Menschen zu würdigen, sie zu unterstützen und ihre Arbeit in der deutschen Öffentlichkeit bekannter zu machen**. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert, die von der Stiftung Menschenrechte, Förderstiftung Amnesty International bereitgestellt werden.** Bisherige Preisträger waren unter anderem: Swetlana Gannuschkina aus Russland (2003), Monira Rahman aus Bangladesch (2006) und Women of Zimbabwe Arise aus Simbabwe (2008), sowie Abel Barrera aus Mexiko (2011).

Forum Menschenrechte

Das Forum Menschenrechte wurde im Berichtszeitraum mit 5.000 Euro unterstützt.

Das FORUM MENSCHENRECHTE ist ein Netzwerk von über 50 deutschen Nichtregierungsorganisationen (NGOs), die sich für einen verbesserten, umfassenden Menschenrechtsschutz einsetzen - weltweit, in einzelnen Weltregionen, Ländern und in der Bundesrepublik Deutschland. Das FORUM MENSCHENRECHTE wurde 1994 im Anschluss an die Wiener Weltmenschenrechtskonferenz von 1993 gegründet.

Die gemeinsame Arbeit dient vor allem folgenden Zielen:

- die Menschenrechtspolitik der Bundesregierung und des Deutschen Bundestags auf nationaler und internationaler Ebene kritisch zu begleiten,
- gemeinsame Vorhaben zur Verbesserung des Menschenrechtsschutzes weltweit durchzuführen,
- Bewusstsein zu Fragen der Menschenrechte in der deutschen Öffentlichkeit zu bilden und dabei auch auf mögliche Menschenrechtsverletzungen in Deutschland hinzuweisen und auf ihre Lösung hinzuarbeiten,
- Informationen unter den Mitgliedsorganisationen zu menschenrechtsrelevanten Themen auszutauschen,
- lokale, regionale und nationaler NGOs bei den internationalen Aspekten ihrer Arbeit zu unterstützen und die internationale Vernetzung von NGOs zu fördern.

http://www.forum-menschenrechte.de/1/aktuelles/aktuelles-start.html

Menschenrechts-Filmpreis für das Dortmunder Kurzfilmfestival

Auch in diesem Jahr haben wir den XXS-Kurzfilmpreis beim Dortmunder Kurzfilmfestival mit 1.000 Euro prämiert und konnten den Preis in Berlin an die Preisträger Lenn Kudrjawizki und Felix Neumann von Legrain Productions für Ihren Film „Business As Usual (Der Prophet fliegt mit)“ übergeben.

https://www.legrain.de/legrain/film_production.html

http://www.xxs-filmfestival.de/filmfestival/ueber-das-xxs.html

Amnesty Deutschland Archiv

Amnesty International e.V. hat derzeit kein Archiv, welches die Möglichkeit bietet, themen-, geschichts-oder gremienbezogen von den Anfängen der Sektion Amnesty International bis heute zu recherchieren. Mit der Unterstützung der Stiftung (10.000 Euro) soll nun mit dem Aufbau eines Archivs begonnen werden. In einem ersten Schritt sollen die Bestände anhand festgelegter Kriterien gesichtet werden. Anschließend sollen in einem zweiten Schritt die Bestände erfasst und nutzbar gemacht werden.

Youth Camp Ghana 2015

Die Durchführung der Veranstaltung „Amnesty International Youth Camp 2015“ in der Universitätsstadt Kumasi, Ashanti Region in Ghana wird mit einem Beitrag in Höhe von 15.000 Euro unterstützt.

Seit dem Jahr 2011 besteht ein intensives Partnerschaftsprojekt zwischen Amnesty Deutschland und Amnesty Ghana. Wir haben in den letzten Jahren seitens der deutschen Sektion viel für die institutionelle Stärkung der ghanaischen Sektion unternommen, Trainings für die MitarbeiterInnen und Mitglieder durchgeführt und ein „Twinning Programm“ für deutsche und ghanaische Gruppen ins Leben gerufen. Das internationale Amnesty Menschenrechtsbildungsprojekt „Human Rights friendly school Project“ stand dabei von Anfang an im Fokus. Bei diesem Projekt geht es darum, Menschenrechte aktiv in die Schule zu tragen, sei es im Unterricht, in der Schulleitung oder auch bei den Schulbehörden und Multiplikatoren. Um die Synergien dieses Projekts zu bündeln und weiter

auszubauen, wurde 2013 erstmalig ein Amnesty Youth Camp organisiert. Diese erfolgreiche Veranstaltung soll nun in 2015 in ausgebauter Form wiederholt werden.

Zielsetzung der Veranstaltung ist es, die Jugendlichen und Entscheidungsträger mit dem erforderlichen Wissen und den Fähigkeiten auszustatten, um sich effektiv und langfristig für die Menschenrechte einzusetzen. Als Hauptthemen für das Youth Camp 2015 sind die globalen Amnesty Kampagnen "My Body, My Rights" und "Stop Torture" vorgesehen. In Vorlesungen, Workshops und Aktionen werden den Teilnehmern theoretische und praktische Möglichkeiten aufgezeigt, um sich in den kommenden Jahren selbstbewusst dem Kampf für die Menschenrechte zu stellen.

Unter den erwarteten 120 Teilnehmern werden sowohl ghanaische Amnesty Mitglieder aus Senior High Schools, Colleges of Education und Universitäten vertreten sein, als auch lokale Jugendgruppen und fünf externe Organisationen. Durch unsere Unterstützung kann es auch drei deutschen Amnesty Mitgliedern ermöglicht werden, an diesem Youth Camp in Ghana 2015 teilzunehmen. Somit kann die Vernetzung mit der deutschen Sektion weiterhin gestärkt und interkulturelle Impulse für die Jugendstrategie gesetzt werden.

Aktivitäten der Stiftung zur Öffentlichkeitsarbeit und Gewinnung von Unterstützer

Stiftungsabend Hannover

Am 10. November 2014 konnte die Stiftung Menschenrechte viele eingeladene Gäste zu einem Stiftungsabend in Hannover (Schirmherr Bundesratspräsident Stephan Weil) begrüßen.

Der mexikanische Menschenrechtsaktivist Abel Barrera Hernández schilderte uns zunächst sehr eindrücklich die schwierige und auch für ihn persönlich sehr bedrohliche Lage in seiner Heimat. Er kämpft dort mit hohem Einsatz für die Rechte der indigenen Bevölkerung und berichtete uns auch, dass die Verleihung des Menschenrechtspreises von Amnesty International in 2011 und die internationale Unterstützung seiner Arbeit ihm eine große Hilfe, aber auch Schutz ist.

Anschließend stellte die Generalsekretärin von Amnesty International Deutschland Selmin Caliskan dar, wie der internationale Druck durch Amnesty Mitglieder und ihre Aktionen bei den politisch Verantwortlichen zur Kenntnis genommen wird und sich auf die Menschenrechtslage auswirkt.

Seit seiner Rückkehr nach Mexiko kämpft Abel Barrera Hernández weiter mit seinem „Mexican Tlachinollan Center for Human Rights“ an der Seite der Eltern für die Aufklärung des Schicksals von 43 Studenten, die seit dem 26. September 2014 in der Region Guerrero verschwunden sind. Zum Jahreswechsel beklagte er, dass die mexikanische Regierung offensichtlich die Suche nach den Studenten eingestellt habe und kein Interesse an der Aufklärung ihres Verschwindens zeige.

Das Kuratorium der Stiftung Menschenrechte plant im kommenden Förderjahr, die Organisation von Abel Barrera finanziell zu unterstützen, um ihm aktive Hilfestellung bei seiner schwierigen Arbeit zu geben.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen, die uns direkt nach der Veranstaltung mit Zustiftungen oder Spenden unterstützt haben! Sie helfen mit, die langfristige Finanzierung von Menschenrechtsarbeit zu sichern.

Ausblick

Die derzeitige Niedrigzins-Phase lässt für die kommenden Perioden einen geringeren Ertrag unseres Stiftungsvermögens erwarten, umso dringender ist die Werbung um neue Unterstützer. Wir freuen

uns auf die weitere gute Zusammenarbeit mit den Vertretern der deutschen Sektion von Amnesty International und allen Menschenrechts-Aktivisten.

Sitzungen von Stifterrat und Kuratorium

Im Jahr 2014 trafen sich Stifterrat und Kuratorium mit dem Vorstand zu zwei Sitzungen.

Am 18. März trafen wir uns in Berlin und diskutierten ausführlich die Kriterien für die Vergabe von Stiftungsmitteln, der Stiftungsabend in Hannover wurde konzipiert und die Vorschläge für Projekte diskutiert und entschieden.

Die zweite Sitzung des Jahres fand vor dem Stiftungsabend in Hannover in der Geschäftsstelle von Amnesty International statt.

Auch bei der Verleihung des Menschenrechtspreises in Berlin (s.o.) waren einige Kuratoren und Stiftungsräte vertreten.

Die Webseite der Stiftung wurde mit freundlicher Unterstützung von Frau Regina Droge (regina droge kommunikation) auf den aktuellen Stand gebracht.

Hinrich Westerkamp
(Vorsitzender des Stiftungsrates)

Dr. Martin Moryson
(Vorstand)